

# HAUS FINSTERWALD

Alles unter einem Dach. Dieses Prinzip schafft die Verbundenheit zwischen den traditionellen Einfirsthöfen und einem neuen Landhaus für eine junge Familie.

**OBJEKTDATEN** Einfamilienhaus mit integrierter Garage  
Wohnhaus für 4 Personen,  
2 Geschosse, 180 m<sup>2</sup> Wohnfläche

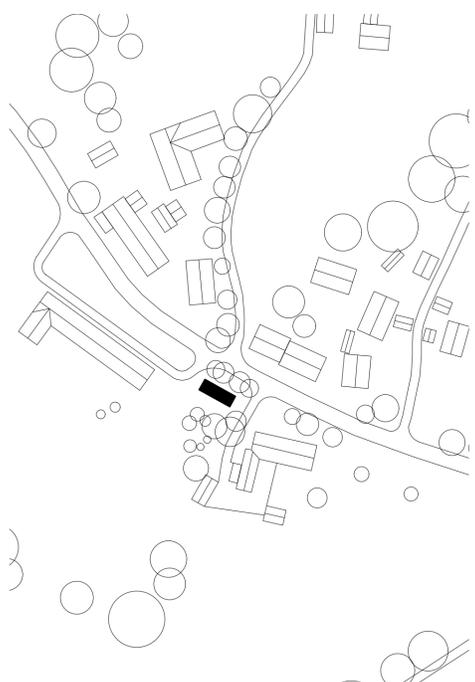
**ORT** Gmund am Tegernsee

**BAUJAHR** 2017

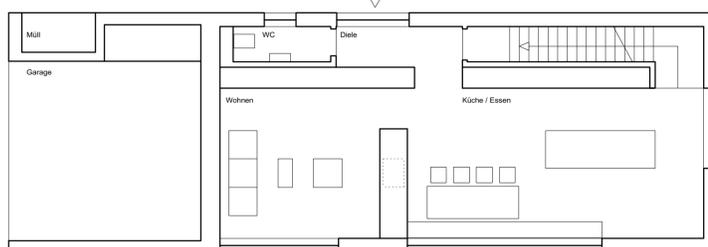
**KONZEPT**  
Ein Haus in der Tradition der südbayerischen Einfirsthöfe: der einfache Baukörper lang gestreckt, gekleidet in eine raue Schale aus Holz, das mit der Zeit grau werden wird. Wie seine historischen Vorbilder vereint es alle Räume bis hin zur Garage „unter einem Dach“, wendet sich von der Wetterseite ab. Ein weit auskragendes Dach - gedeckt mit roten Ziegeln - dient dem Schutz vor Regen und Schnee. Der offene Wohnraum im Erdgeschoß konzentriert um Küchenblock und Kamin öffnet sich nach Süden. Im Norden zur Straße hin die Nebenräume. Die Fassade nüchtern mit präzise definierten Öffnungen. Ein Haus aus Holz: der Anteil anderer Baumaterialien beschränkt sich auf ein Mindestmaß. Auch das der Tradition geschuldet und zugleich zeitgemäß. Der nachwachsende Rohstoff kommt aus der Umgebung und wird von regionalen Handwerksbetrieben meisterhaft verarbeitet.

**HERAUSFORDERUNG**  
Die Schwierigkeit bei diesem Projekt lag darin, der Ortsgestaltungssatzung gerecht zu werden und trotzdem zukunftsweisende Architektur für die Region zu bauen. Unser Ziel: ein Gebäude, das traditionelle Bautypologien neu interpretiert und so zwischen Tradition und Moderne vermittelt. Obwohl der Entwurf alle Punkte der Satzung einhielt, kam das Projekt bei der Gemeinde zunächst nicht gut an. Eine öffentliche Diskussion wurde losgetreten, mit der wir so nicht gerechnet hatten. Doch das Landratsamt Miesbach erkannte die Qualität und trug letztendlich dazu bei, dass das Projekt realisiert werden konnte. Inzwischen hat sich die öffentliche Meinung dazu geändert, unser Ziel wurde damit erreicht.

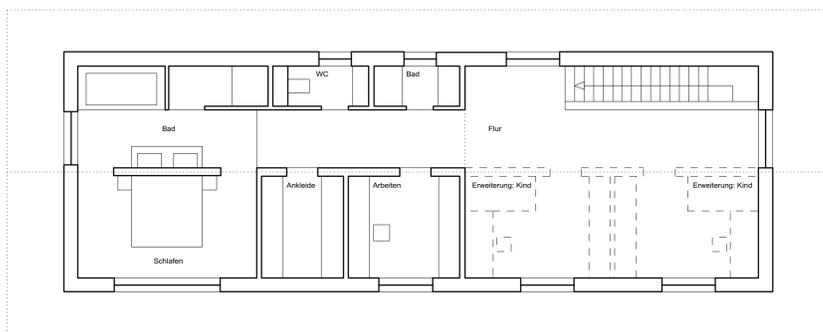
**KONSTRUKTION**  
Die Konstruktion ist einfach gehalten. Auf einem massiven Untergeschoß stehen die Holzrahmenbauwände mit hinterlüfteter Fassadenverkleidung aus vertikalen Lärchenbrettern. Mit einer Decke aus Brettsperrholz, schwimmendem Estrich und Holzdielen erweitert sich das Haus ins Obergeschoss und schließt mit einer flach geneigten Pfettendachkonstruktion ab. Um Energie einzusparen ist auf eine kompakte Bauweise und eine effiziente Gebäudehülle geachtet. Während im Süden über die großzügig geöffnete Fassade solare Gewinne generiert werden, ist die Fassade im Norden bewusst geschlossen gehalten.



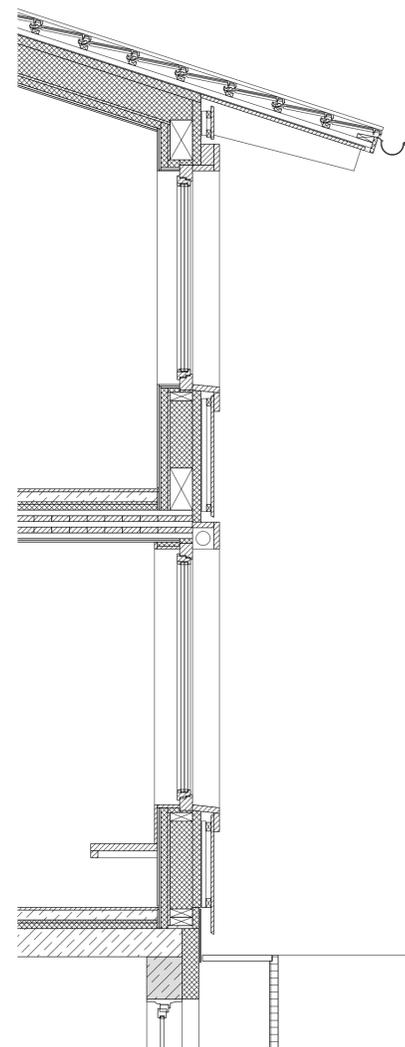
Ansicht Süd M 1:100



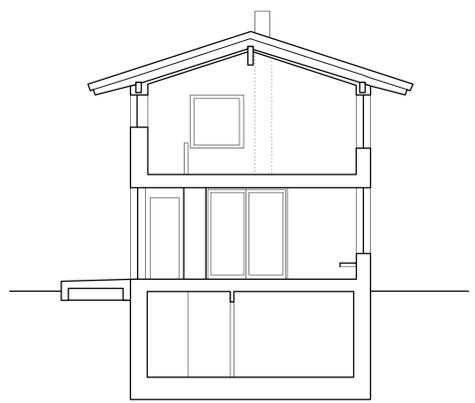
Erdgeschoss M 1:100



Obergeschoss M 1:100



Fassadenschnitt M 1:25



Schnitt M 1:100

